

16.02

Abgeordneter Gerhard Schmid (ohne Klubzugehörigkeit): Frau Präsidentin! Sehr geehrter Herr Bundesminister! Ebenfalls zum Asylwesen: Die Thematik rund um das Asylwesen wird die österreichische Politik auch im laufenden Jahr nachhaltig beschäftigen und den Steuerzahler zunehmend belasten.

Nunmehr ist festzustellen, dass es wieder zu einem Aufleben der Schlepperrouten über Ungarn kommt. Es ist somit unerlässlich, einen entsprechenden Grenzschutz zu installieren. Es ist ebenso unerlässlich, im Rahmen dieser Grenzsicherung entsprechende Datenerfassungen vorzunehmen und die Daten einer entsprechenden Prüfung zuzuführen.

Für bereits im Lande befindliche Asylwerber ist eine zielführende Verfahrensverkürzung mit Rechtssicherheit unerlässlich.

Festzustellen ist leider auch, dass Asylwerber und Fremde zunehmend straffällig werden. Diese straffälligen Asylwerber und Fremden sind nach Verbüßung entsprechender Strafen unverzüglich auszuweisen beziehungsweise abzuschicken.

Zu hinterfragen ist die Tätigkeit privater Organisationen, welche auf der Flucht befindliche Personen mit unrichtigen Angaben auf abenteuerlichen Wegen in Richtung Österreich leiten. Dieser Vorgang kommt dem Schlepperwesen gleich.

Die Bewältigung des Asylwesens ist überwiegend durch das Innenministerium, im Bereich der Grenzsicherung auch durch das Verteidigungsministerium im Assistenzeinsatz sicherzustellen. Aufgrund der steigenden Kriminalitätsrate hinsichtlich der illegal eingereisten und einen Asylantrag stellenden Fremden ist auch die Kriminalitätsstatistik zu adaptieren. Asylwerbende und illegale Fremde sind in dieser Statistik dezidiert auszuweisen.

Die Bevölkerung hat ein Recht auf Schutz und Sicherheit. – Danke. *(Beifall beim Team Stronach.)*

16.04

Präsidentin Doris Bures: Als Nächste zu Wort gemeldet ist Frau Abgeordnete Dietrich. – Bitte.